

Haschisch und Sexualität

Eine empirische Untersuchung
über die Sexualität Jugendlicher
in der Drogensubkultur

Von Günter Amendt



Ferdinand Enke Verlag Stuttgart 1974

Inhalt

1.	Problemstellung	. . . . .	1
2.	Zum Begriff der Subkultur in der jugend-soziologischen Diskussion	. . . . .	2
2.1	Zum Gebrauch des Begriffs „Subkultur“ im Rahmen dieser Untersuchung	. . . . .	11
3.	Untersuchungen über das Sexualverhalten und die Einstellungen zur Sexualität von Jugendlichen (Literatur-Überblick)	. . . . .	14
3.1	Der Zusammenhang von Sexualität und Hanfdrogen-Gebrauch (Literatur-Übersicht)	. . . . .	18
4.	Methode	. . . . .	25
4.1	Das Sample	. . . . .	25
4.2	Ort der Untersuchung	. . . . .	26
4.3	Kontaktaufnahme	. . . . .	26
4.4	Verlauf des Interviews	. . . . .	27
4.5	Auswertung des Materials	. . . . .	28
5.	Ergebnisse (Grundauszählung)	. . . . .	32
5.1	Sozialstatistische Daten	. . . . .	32
5.1.1	Beruf der Eltern	. . . . .	32
5.1.2	Beruf bzw. Ausbildungsstand der Probanden	. . . . .	32
5.1.3	Die Wohnsituation	. . . . .	35
5.2	Politische Einstellung	. . . . .	35
6.	Heterosexualität	. . . . .	39
6.1	Die Rolle des Vorspiels	. . . . .	40
6.2	Der erste Koitus	. . . . .	44
6.3	Sexualaufklärung	. . . . .	45
6.4	Verhütungsmittel	. . . . .	46
6.5	Angst vor dem ersten Koitus	. . . . .	49
6.6	Zärtlichkeit	. . . . .	55
7.	Onanie	. . . . .	60
7.1	Onanie als Ersatzbefriedigung	. . . . .	62
7.2	Narzifistische Onanie	. . . . .	65
7.3	Onanietechnik	. . . . .	66
7.4	Onanievorlagen	. . . . .	68
7.5	Das erste Onanieerlebnis	. . . . .	70
7.6	Die verborgene Angst beim Onanieren	. . . . .	72
7.7	Mutuelle Onanie in der Pubertät	. . . . .	77
8.	Homosexualität	. . . . .	81
8.1	Homosexuelle Wunschvorstellungen	. . . . .	82
8.2	Homosexualität und Kommunikation	. . . . .	87
8.3	Bisexualität	. . . . .	90
8.4	Die Ablehnung homosexueller Erfahrungen	. . . . .	95
8.5	Das Bild von der Homosexualität	. . . . .	97
9.	Drogengebrauch	. . . . .	106
9.1	Sexualerfahrung unter Einwirkung von Drogen	. . . . .	107
9.2	Zusammenfassung	. . . . .	109
10.	Zusammenfassende und Schlußbemerkungen	. . . . .	111

11.	Tabellenanhang	.115
11.1	Sozialstatistik	.115
11.2	Gebrauch von Drogen >^	.117
11.3	Heterosexualität	.117
11.4	Onanie	.120
11.5	Homosexualität	.121
12.	Fragebogen	.123